

Aktuelles aus der Provenienzforschung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie. Führung mit Provenienzforscherin Natascha Mazur M.A.

Seit der so genannten Gurlitt-Affäre vor neun Jahren rückte die Herkunftsrecherche in deutschen Museen stärker in den Mittelpunkt. Aufgabe der Provenienzforschung ist es vor allem, die Eigentumsverhältnisse in der Zeit zwischen 1933 und 1945 zu rekonstruieren. Ziel ist es, unrechtmäßig erworbene Kunst aufzuspüren und eine „gerechte und faire Lösung“ im Sinne der Vorkriegseigentümer oder ihrer Erben zu finden. Im Kunstforum Ostdeutsche Galerie widmet sich Natascha Mazur M.A. dieser Thematik. Im Rahmen des aktuellen Projekts untersucht sie Leihgaben der Bundesrepublik Deutschland in der Sammlung.

Stück für Stück trägt Provenienzforscherin Natascha Mazur Informationen zusammen, um eine lückenlose Provenienzkette zu erstellen. Kleine Hinweise bieten hier manches Mal bereits die Rückseiten von Kunstwerken mit verschiedenen Stempeln, Aufklebern oder Notizen. Dann geht die Recherche anhand von verschiedenen Quellen weiter: Kunstliteratur, Auktionskataloge, verschiedenste Archivdokumente – die spezialisierte Kunsthistorikerin versucht jegliches Material zu finden, das weiter helfen kann. Gerne wird die Provenienzforschung deshalb auch mit Detektivarbeit verglichen. Das bringt nicht nur spannende Momente mit sich, es kann auch emotional anstrengend werden. „Oft passiert es mir, dass ich bei meinen Recherchen mit bewegenden persönlichen Schicksalen zu tun habe,“ beschreibt Natascha Mazur. Und natürlich gelingt es auch nicht immer, die Spur bis zum Schluss zu verfolgen, wenn der Faden reißt und Puzzlestücke nicht mehr auffindbar sind.

Über die Höhen und Tiefen ihrer Arbeit sowie über den aktuellen Stand ihrer Recherche berichtet Natascha Mazur am Donnerstag, 24. Februar. Die einstündige Führung beginnt um 18.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Plätze kann man entweder über das Anmeldeformular unter www.kunstforum.net oder telefonisch unter 09412971420 reservieren. Für den Museumsbesuch gilt aktuell die 2G plus-Regel. Voraussetzung für den Besuch ist neben dem Impf- bzw. Genesenennachweis ein negativer Schnelltest. Getesteten stehen Personen gleich, auf die Folgendes zutrifft: geimpft-geimpft-geimpft, geimpft-geimpft-genesen, genesen-geimpft-geimpft sowie Kinder bis zum sechsten Geburtstag, SchülerInnen die regelmäßig in der Schule getestet werden und noch nicht eingeschulte Kinder. Details zu den aktuellen Antipandemie-Maßnahmen unter www.kunstforum.net.

PRESSEBILDER

Das Bildmaterial darf ausschließlich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über das Programm des Kunstforums Ostdeutsche Galerie genutzt werden. Die Bildunterschrift soll komplett dargestellt werden. Neben dem Urhebernamen und Werktitel sowie der Angabe zur Sammlung und dem Fotografen / der Fotografin ist auch der Copyrightvermerk in dem angeführten Format anzubringen. Die Nutzung der Abbildungen für Social Media ist ohne Genehmigung nicht zulässig.

Das Bildmaterial finden Sie unter:



Das Gemälde „Junge Frau, Sanary-sur-Mer“ von Rudolf Levy auf der Staffelei, Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Foto: Kunstforum Ostdeutsche Galerie / Natascha Mazur



Rückseite des Gemäldes „Junge Frau, Sanary-sur-Mer“ von Rudolf Levy
Foto: Kunstforum Ostdeutsche Galerie / Natascha Mazur



Rückseite des Gemäldes „Junge Frau, Sanary-sur-Mer“ von Rudolf Levy, Detail
Foto: Kunstforum Ostdeutsche Galerie / Natascha Mazur